



Auftaktveranstaltung Teilhabeplanung 01.04.2019



§ 17 SGB I Ausführung von Sozialleistungen

Sozialplanung in den Kommunen ist die politisch legitimierte, zielgerichtete Planung zur Beeinflussung der Lebenslagen von Menschen, der Verbesserung ihrer Teilhabechancen sowie zur Entwicklung adressaten- und sozialraumbezogener Dienste, Einrichtungen und Sozialleistungen in definierten geografischen Räumen. Sie geht über die dem Sozialwesen direkt zugeordneten Leistungen, Maßnahmen und Projekte hinaus.“ (DV 2011)

- Seit 01.01.2005 Leistungsträger der Eingliederungshilfe (nach BTHG 21.03.2018)
- Kreisarbeitsgemeinschaft Behindertenhilfe
- Beginn Teilhabeplanung 2007-2008
- Bildung von Planungsräumen
- Maßnahmenvorschläge
- Bedarfsvorausschätzung

Teilhabeplan
für Menschen mit geistiger, körperlicher
und mehrfacher Behinderung

Hilfen für Menschen mit Behinderungen

Teilstationärer und stationärer Bereich

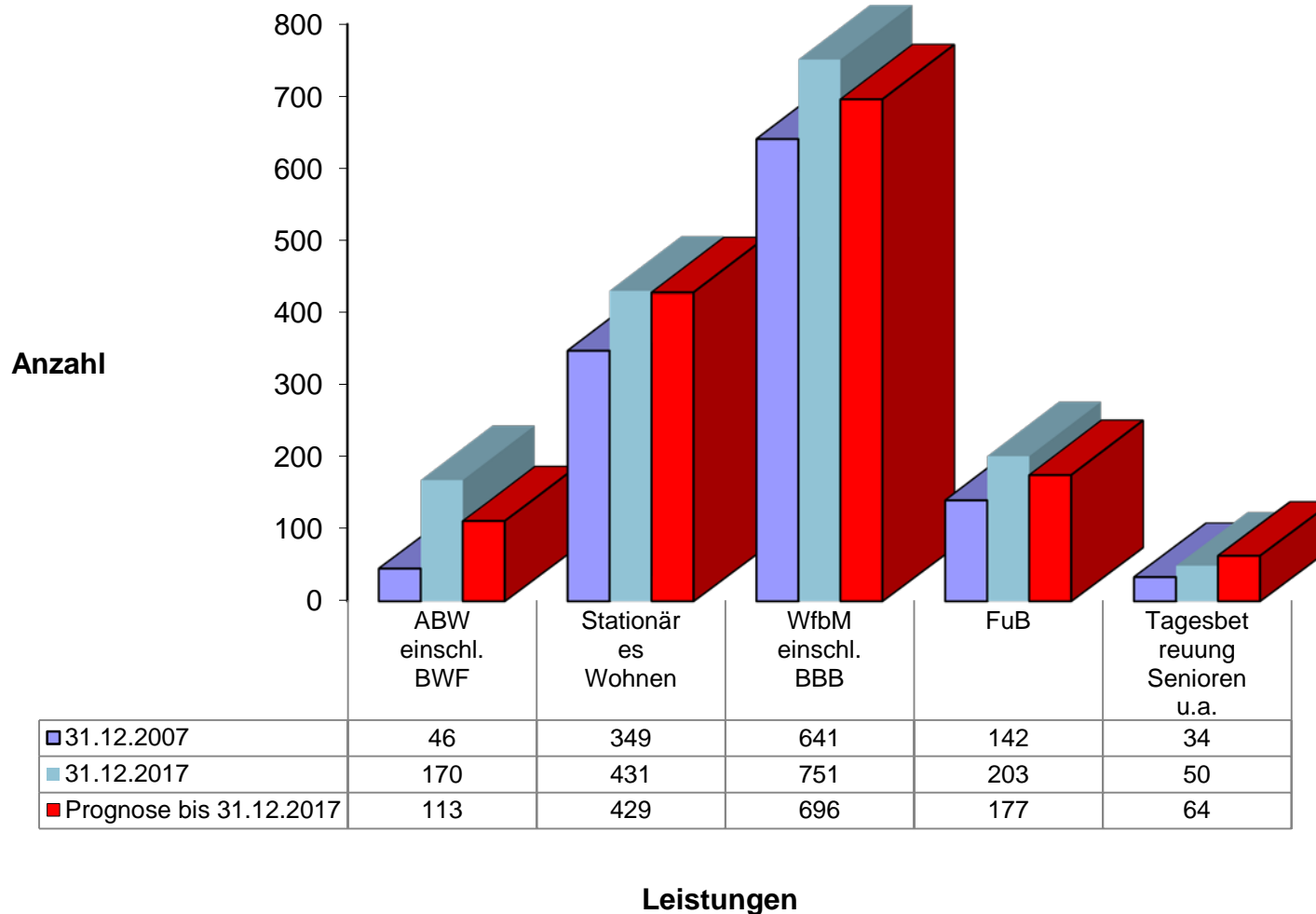
Bestand, Bedarf, Perspektiven 2008 - 2017








Benchmarking Leistungsträger Landkreis

Gesamtentwicklung	31.12.2007	31.12.2017	Veränderung
Nettoausgaben pro Einwohner	87 €	123 €	+ 41,3 %
Nettoaufwand gesamt	44.791.380 €	65.074.277 €	+ 45,2 %
Fallzahlen alle	1927	2414	+ 25,3 %
Eigenbelegungsquote stationäres Wohnen (Erwachsene gB/kB)	31 %	40,9%	+ 32%

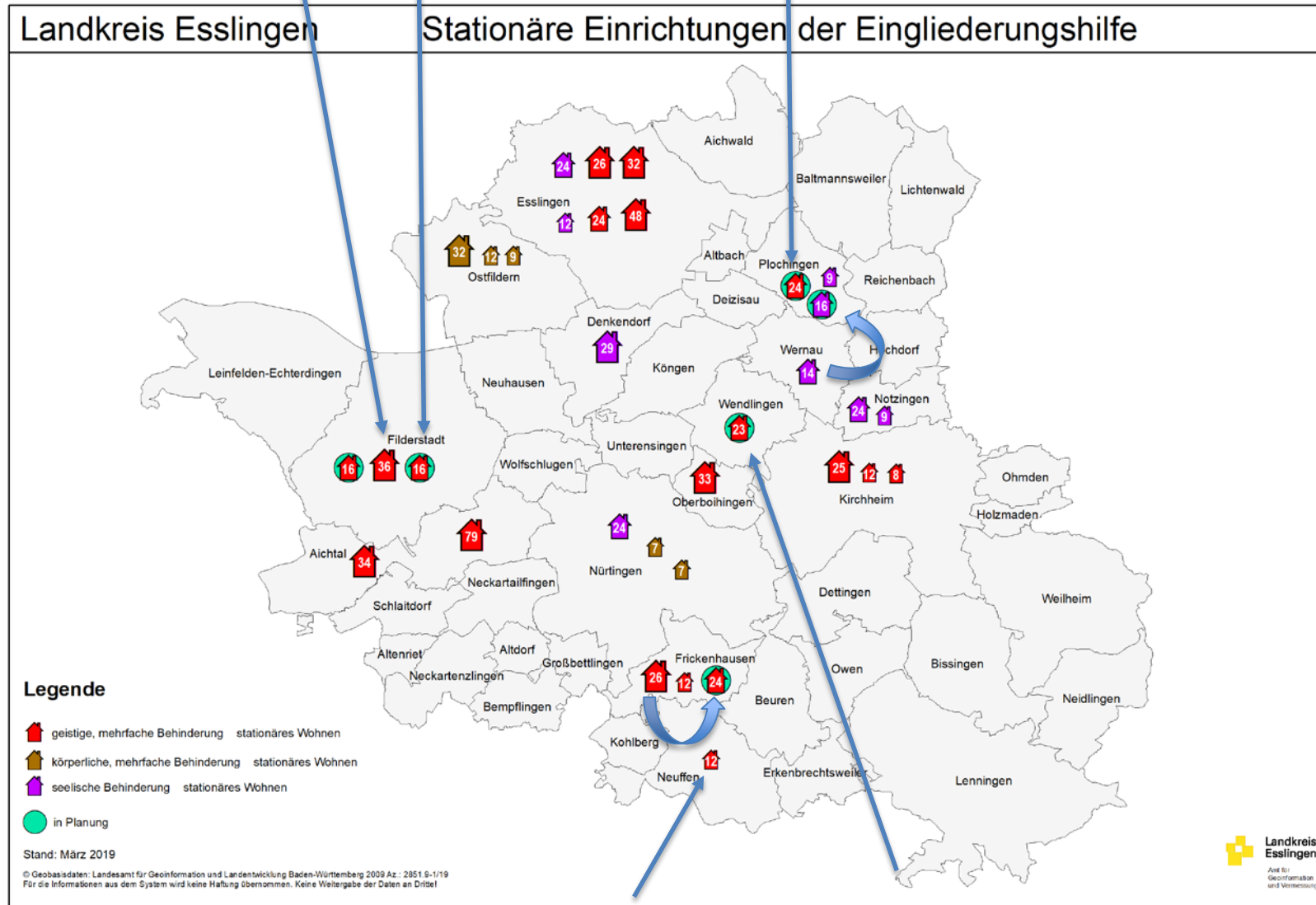
Entwicklung Platzzahlen und Prognose Teilhabeplan



Belegte Plätze im Landkreis

Leistungsart	31.12.2007	31.12.2012	31.12.2018	Veränderung
Ambulant betreutes Wohnen	46	91	182 	+ 295,7%
Stationäres Wohnen	349	404	454 	+ 30,1%
Werkstatt (einschl. Berufsbildungsbereich)	641	716	750 	+ 17,0%
Förder- und Betreuungsbereich	142	179	214 	+ 50,7%
Seniorinnen und Senioren u.a.	34	49	55 	+ 61,8%

Stationäre Wohneinrichtungen



Planungsräume

	Belegte Plätze	ABW	Stat. Wohnen	WfbM	FuB
2007	Esslingen	18	115	175	74
	Kirchheim	10	31	71	21
	Nürtingen	10	69	186	18
	Fildern	8	134	209	29
2018	Esslingen	56	121	241	77
	Kirchheim	33	44	87	29
	Nürtingen	42	93	192	37
	Fildern	51	196	230	71

Projekte unter Beteiligung der Sozialplanung

- Seminarangebot: Übergang in den Ruhestand (2009)
- Erschließung von Regelangeboten des Sozialraumes, insbesondere Senioren (2009-2010)
- Inklusion von Kindern mit Behinderung: Interdisziplinäres Coaching in Kindertageseinrichtungen (2010-2012)
- Inklusionskonferenz (2015-2018)
- Inklusive Seniorentagesstruktur (2017-2019)

Kinder und Jugendliche

- Schulische Inklusion und Schulbegleitung
Schulgesetzänderung 2015 und hohe Steigerungsraten in der Schulbegleitung
- Ferienbetreuung an den SBBZs und inklusive Angebote
- Kurzzeitplätze (Einrichtungsplanung – 18/6 Plätze)
- Etablierung der Frühförderverbände



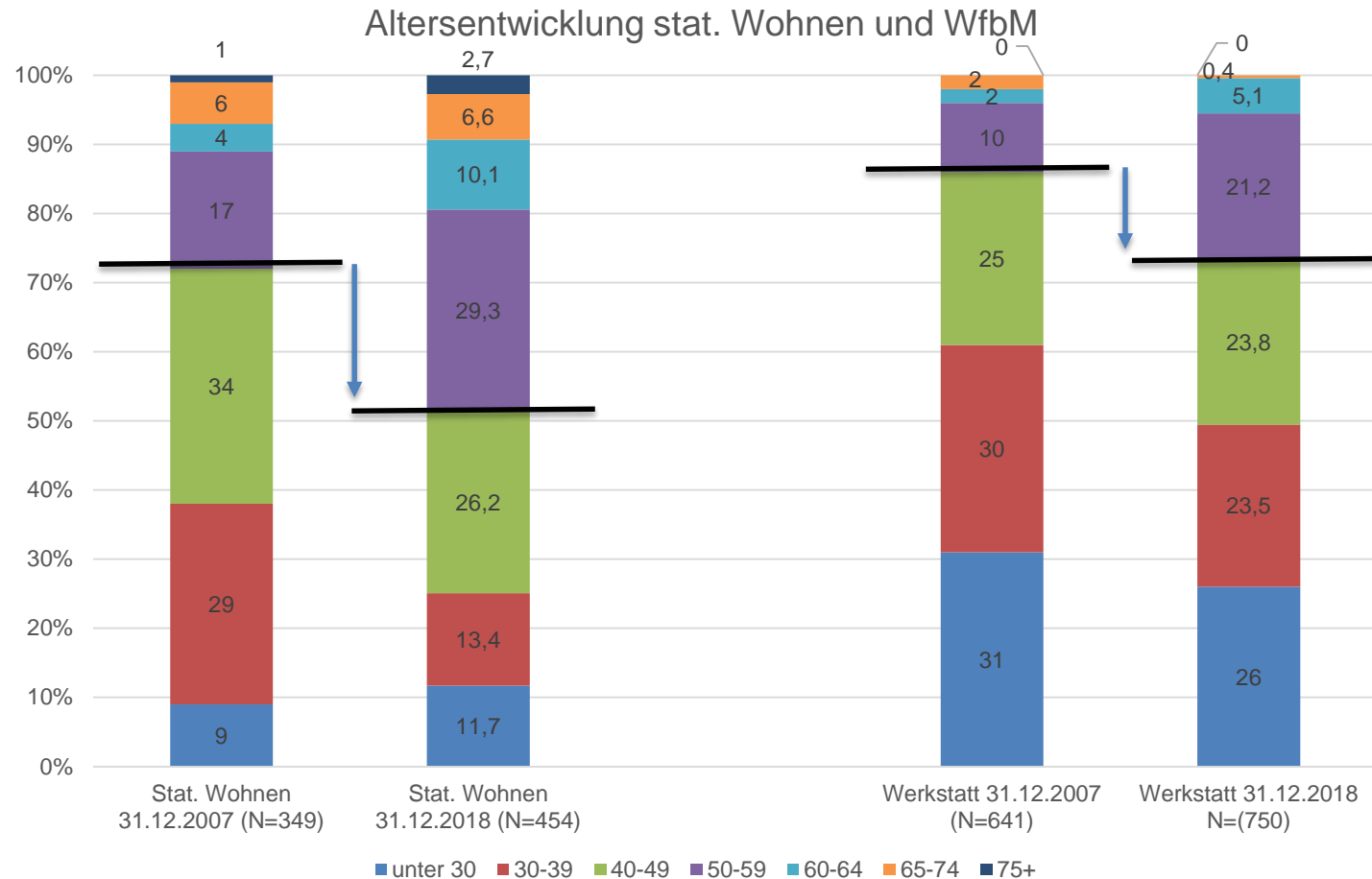
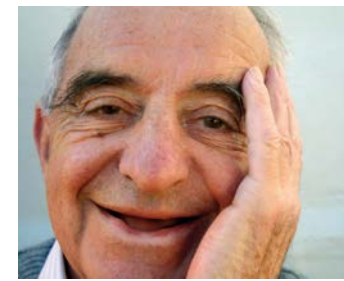
Trends: Wohnen und Arbeit

Kleinere Wohnformen und ambulante Angeboten
(Wohngemeinschaften in Wohnungsform)

Ausweitung und Ausdifferenzierung
der Außenarbeitsplätze



Demografische Entwicklung



Umsetzung Bundesteilhabegesetz

- Trennung der Leistungen
- Budget für Arbeit, andere Leistungsanbieter und Arbeit inklusiv
- Einführung des Bedarfsermittlungsinstrumentes
- Umsetzung Teilhabe- und Gesamtplanverfahren
- Vertragliche Regelungen

Alles Gescheite mag schon siebenmal gedacht sein. Aber wenn es wieder gedacht wurde, in anderer Zeit und Lage, war es nicht mehr dasselbe.

(Ernst Bloch)

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.